



Geschäftsbericht 2021 der Berner Fachhochschule BFH

Vorliegendes Dokument ist eine Zusammenfassung der Inhalte des digitalen Geschäftsberichts 2021 der Berner Fachhochschule BFH:
bfh.ch/geschaeftsbericht2021

Vom Schulrat der Berner Fachhochschule BFH am 23. März 2022 genehmigt.

Berner Fachhochschule
Rektorat
Kommunikation



Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	2
2	Jahresbericht 2021: Zwölf Highlights	3
3	Vizerektorat Lehre	5
4	Vizerektorat Forschung	6
5	Departemente	7
5.1	Departement Architektur, Holz und Bau BFH-AHB	7
5.2	Departement Gesundheit BFH-G	8
5.3	Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL	9
5.4	Hochschule der Künste Bern HKB	10
5.5	Departement Soziale Arbeit BFH-S	11
5.6	Departement Technik und Informatik BFH-TI	12
5.7	Departement Wirtschaft BFH-W	13
5.8	Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM	14
6	Organisation	15
6.1	Organigramm	15
6.2	Organe	15
7	Statistische Angaben	16
7.1	Student*innen	16
7.2	Mitarbeiter*innen	18
7.3	Angewandte Forschung und Entwicklung	19
7.4	Finanzen	20

April 2022
BFH, Rektorat / Kommunikation, Bern

Vorliegendes Dokument erscheint in deutscher Sprache sowie in
französischer Übersetzung. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache.



1 Editorial

Wendezeit

Das aktuelle Zeitgeschehen lehrt uns eindrücklich, dass wir nicht nur in einer Zeitenwende, sondern auch in Wendezeiten leben. Frühere Selbstverständlichkeiten und Sicherheiten scheinen an Gültigkeit verloren zu haben, ausgetretene Pfade wollen verlassen werden. Die Pandemie lässt sich nicht wie einst gedacht in wenigen Monaten in den Griff bekommen, entzieht sich sogar variantenreich dem Zugriff des Menschen. Unser Sprachgebrauch hat positiv zu negativ und negativ zu positiv umgewertet, regionaler Rückzug verunmöglicht zunehmend globale Lösungen, und lineares Wachstumsdenken scheitert an natürlichen Ressourcengrenzen. Es ist Wendezeit.

In Wendezeiten ist ein Um- und Neudenken gefragt, weg zum Beispiel vom Verbrauch und hin zur Wiederverwendung und zur Werterhaltung, von Linearität zu Kreisläufigkeit, von Risikovermeidung zu Risikokompetenz, von fragmentierten Perspektiven zu Systemverständnis, von negativ wieder zu positiv. Das ist keine Wende zurück, es ist eine Wende hin zu einem neuen (Selbst-)Verständnis, in Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Berner Fachhochschule BFH ist sich dieser Zeitqualität bewusst und richtet ihr Handeln darauf aus.

Wir haben im vergangenen Jahr viel unternommen, um jungen Menschen Orientierungswissen im Umgang mit Wandel zu geben: Ein neues Studienangebot wurde entwickelt, um Change Agents in Kreislaufwirtschaft auszubilden, mit «BFH diagonal» wurde der fachdisziplinäre Blick der Student*innen auf weitere Themenfelder erweitert. Unsere Forschung hat sich zeitgleich geöffnet, vernetzt und stärker noch auf die drängenden Fragen unserer Gesellschaft ausgerichtet. Wir fördern Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft und gestalten den demografischen Wandel mit. Gleichzeitig haben wir uns angesichts ungebremsster Digitalisierungsbewegungen dazu entschieden, die digitale Mündigkeit in der Gesellschaft zu fördern. Und wir haben auch letztes Jahr wieder drängende gesellschaftliche Herausforderungen aufgegriffen, zum Beispiel im Bereich der sozialen Sicherheit sowie in der sozialen und kulturellen Vielfalt. Das sind alles wichtige Zukunftsthemen in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft, die nicht mehr ist, was sie war, und noch nicht ist, was sie sein kann.

Wendezeiten sind auch Chancen, denn sie bieten Möglichkeiten, den Wandel bewusst zu gestalten und sich aktiv vorzubereiten auf eine Zukunft, für die man sich entschieden hat. In dieser Gestaltung und Vorbereitung künftiger gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen liegen unsere Aufgabe, unser Anspruch und unsere Leidenschaft als Berner Fachhochschule. Wir haben verstanden. Und wir danken Ihnen, wenn Sie diese Aufgabe, diesen Anspruch und diese Leidenschaft mit uns teilen.

Markus Ruprecht
Schulratspräsident

Prof. Dr. Sebastian Wörwag
Rektor



2 Jahresbericht 2021: Zwölf Highlights

Alternde Gesellschaft

Die BFH setzt sich dafür ein, dass die ältere Generation mitkommt, mitmacht, mitbestimmt. Im Jahr 2021 wird eingeleitet, dass Expert*innen verschiedener Fachrichtungen fortan noch intensiver zusammenarbeiten, um die Potenziale der alternden Gesellschaft auszuschöpfen.

Hochwasserschutz

Der Klimawandel begünstigt starke Regenfälle, die im vergangenen Jahr den Schweizer Sommer bestimmt haben. Im Emmental entwickelt die BFH Massnahmen, damit ein möglicher Murgang die Emme nicht ausufern lässt. Diese können im Ernstfall Menschenleben retten und Sachschäden verhindern.

Kein Elfenbeinturm

Die BFH unterstützt den kulturellen Wandel hin zu Open Science – mit ihrer eigenen Open-Science-Strategie. Open Science macht Wissenschaft offener, transparenter und sorgt dafür, dass die Erkenntnisse besser gesichert werden. Vom vereinfachten Wissenstransfer profitiert die gesamte Gesellschaft.

Medaillensegen

Im Hitzelabor und Höhenzimmer sowie mit intensiver Beratung bereitet die BFH die Schweizer Radsportler*innen auf die Olympischen Spiele in Tokio vor. Mit Erfolg: Die Athlet*innen sind kaum zu bremsen und bringen fünf Medaillen nach Hause.

Gesundes Personal

Gesundheitsfachpersonen sind häufig – und nicht erst seit der Pandemie – überlastet. Eine nationale Studie zeigt, was es braucht, damit sie im Beruf verbleiben: förderliche Rahmenbedingungen und Führungspersonen, die ein gesundes Arbeitsumfeld schaffen.

Zirkulär wirtschaften

Forscher*innen der BFH und der KOF prognostizieren im «Statusbericht zur Schweizer Kreislaufwirtschaft»: Will die Schweiz wettbewerbsfähig bleiben, müssen Unternehmen Produkte und Dienstleistungen vermehrt der Kreislaufwirtschaft anpassen, indem sie Kreisläufe schliessen oder die Lebensdauer verlängern.

Design & Gesundheit

Das Swiss Center for Design and Health SCDH nimmt dank zugesicherter Finanzierung von Bund und Kanton bald den Betrieb als Public Private Partnership auf. Das Kompetenzzentrum fördert mit Fokus auf Gestaltung, Signaletik und Environment eine innovative und hochwertige Gesundheitsversorgung.

«Changemaker»

Die BFH lanciert den interdisziplinären Master-Studiengang «Circular Innovation and Sustainability». Die Absolvent*innen werden als Nachhaltigkeitsexpert*innen Transformationen in Richtung einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft initiieren und umsetzen.

Frische Fische

Das Aquaforum macht die heimische Fischproduktion fit für die Zukunft. Das Kompetenzzentrum unterstützt mit Forschung, Bildung, Beratung und Dienstleistungen eine nachhaltige Aufzucht von Fischen. Qualität und Tierwohl sind zentral. Herzstück ist die moderne Kreislaufanlage mit Fischtanks.

**Interdisziplinarität**

Im neuen Wahlangbot «BFH diagonal» erweitern die Student*innen ihr Profil: Über 100 Module aus der thematischen Vielfalt der BFH stehen zur Wahl. Themen wie Nachhaltigkeit, Diversity oder Entrepreneurship vermitteln den Student*innen Skills von morgen und bereiten sie auf die Arbeitswelt vor.

Bessere Ökobilanz

Die Elektromobilität wird weiter Fahrt aufnehmen – Lithium-Ionen-Batterien sind das Herzstück von Elektromobilen. Das Projekt «CircuBAT» will den Kreis von Produktion, Anwendung und Recycling von Lithium-Ionen-Batterien schliessen und so die Ökobilanz von Elektromobilen verbessern.

Mehr Student*innen

Im September haben rund 2500 neue Student*innen ihr Studium an der BFH aufgenommen – knapp 4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Zahlen zeigen, wie wichtig eine wissenschaftlich fundierte und anwendungsorientierte Bildung in aktuellen Zeiten der Unsicherheit ist.



3 Vizerektorat Lehre

Stärkung der Future Skills

Die Coronapandemie tat der Weiterentwicklung der Lehre keinen Abbruch: Student*innen profitieren von einem interdisziplinären Wahlangebot, eine Job-Plattform bringt Absolvent*innen und Unternehmen zusammen und die Bildung wird digitaler.

Das Studium wird zunehmend interdisziplinär

Um die komplexen Herausforderungen der Zukunft zu meistern, müssen Absolvent*innen der BFH fähig sein, ein starkes Netzwerk aufzubauen und interdisziplinär zusammenzuarbeiten. Deshalb öffnet die BFH mit dem Angebot «BFH diagonal» die Grenzen zwischen den Studiengängen und bietet zusätzliche interdisziplinäre Module an. Die Student*innen können ihr Studium individueller gestalten, von benachbarten Disziplinen lernen und wertvolle Kontakte für die Zukunft im Arbeitsmarkt knüpfen.

Job-Plattform läuft gut an

82 Prozent der BFH-Absolvent*innen finden innerhalb von vier Monaten eine Erstanstellung – dieser Wert ist trotz der Pandemiesituation stabil geblieben. Die neue Job-Plattform «BFH Studentjobs» unterstützt den Einstieg in den Arbeitsmarkt: Student*innen und Absolvent*innen finden auf der Plattform offene Stellen, können Job-Abos erstellen und ihre Karriere nach dem Studium initiieren. Unternehmen können sich präsentieren und Jobs erfassen. Seit Juni 2021 haben sich bereits über 250 Unternehmen registriert.

Den digitalen Wandel vorantreiben

Der Kanton Bern hat gemeinsam mit seinen Hochschulen, darunter die BFH, das Kompetenzzentrum BeLEARN initiiert. BeLEARN soll den digitalen Wandel in der Bildung anpacken: einerseits mit Forschung und der Umsetzung von neuen Erkenntnissen in der Praxis dank enger Zusammenarbeit mit Start-ups, andererseits mit Dienstleistungen in den Bereichen Digital Skills, Digital Tools und Data Science for Education.

Die BFH hat im Jahr 2021 31 Bachelor- und 25 Master-Studiengänge angeboten: bfh.ch/studium. 2021 wurden ausserdem zwei neue Master-Studiengänge bewilligt: der interdisziplinäre Master-Studiengang «Circular Innovation and Sustainability» und der Master-Studiengang «Precision Engineering» der BFH-TI und der Universität Bern. Beide starten im Herbst 2022.



4 Vizerektorat Forschung

Kulturwandel in der Wissenschaft

Offenheit ist ein Charakteristikum der Wissenschaft der Zukunft. Hinsichtlich Open Science machte die BFH im Jahr 2021 einen grossen Schritt vorwärts: Sie hat eine Open-Science-Strategie verfasst.

Offene Wissenschaft statt Elfenbeinturm

Die Fachstelle Open Science hat im Einklang mit der nationalen Open-Science-Strategie eine eigene Open-Science-Strategie verfasst, um an der BFH eine offene Wissenschaft zu etablieren. Open Science will wissenschaftliche Leistungen, also Daten, Methoden und Erkenntnisse, öffentlich zugänglich machen. Davon profitiert nicht nur die Forschung, sondern auch die Gesellschaft.

Interdisziplinäre Forschung fördern

Komplexe Probleme erfordern interdisziplinäre Lösungen: Mit dem «Junior Scholars Program BFH transversal» fördert die BFH interdisziplinäre Forschung. Nachwuchsforscher*innen können interdepartementale Projekte beantragen und Weiterbildungen besuchen, die ihnen Kompetenzen für interdisziplinäres Forschen vermitteln.

Nachhaltige Entwicklung in der Forschung verankern

Die nachhaltige Entwicklung ist eine der drängendsten gesellschaftlichen Herausforderungen. Um die Forschungstätigkeit in diesem Bereich anzukurbeln, werden zwölf besonders innovative interdisziplinäre BFH-Projekte mit insgesamt CHF 750 000 gefördert; darunter ein Projekt, das in einem urbanen Wohnraum die Nachhaltigkeit beim Wohnen und in der Ernährung untersucht, und ein Projekt, das ein Instrument generiert, um partizipative Verfahren bei Entwicklung und Produktion von Dienstleistungen und Gütern zu charakterisieren.



5 Departemente

5.1 Departement Architektur, Holz und Bau BFH-AHB

Impulse für nachhaltiges Bauen

Ein neuer Direktor sowie Lehr- und Forschungsprojekte, die sich brandaktuellen, regional verankerten Themen widmen: Die BFH-AHB trägt zu einer zukunftsorientierten Umwelt bei.

Der neue Direktor: Peter Staub

Seit Februar 2021 ist Peter Staub Direktor der BFH-AHB. Mit seinem Amtsantritt hat er einen wichtigen Entwicklungsschritt angestoßen: Noch stärker als bisher will das Departement künftig die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Baukultur und Gestaltung unseres Lebensraums prägen. Darüber hinaus will das Departement auch seine eigenen Prozesse nachhaltiger gestalten.

Überschwemmungsschäden verhindern

Ein ungewöhnlicher Modellbauversuch fand im Frühling 2021 in Burgdorf statt: Die BFH-AHB untersuchte im Forschungsprojekt «Murgang im Oberemmental» mit einem realitätsgetreuen Modell, wie sich Murgänge verhalten und welche Präventionsmethoden sich bewähren. Mit den entwickelten Massnahmen soll in Zukunft verhindert werden, dass die Emme über die Ufer tritt und Schäden verursacht. Begleitet wurde das Projekt von Murgangexpert*innen der GEOTEST AG.

«Changemaker» für die Kreislaufwirtschaft

In einer linearen Wirtschaft wird Holz – in der Coronapandemie ein knapper Rohstoff – verbrannt, was CO₂ freisetzt. Es braucht innovative Verfahren, damit Holz möglichst lange erhalten und im Umlauf bleibt. Im neuen interdisziplinären Master-Studiengang «Circular Innovation and Sustainability», zu dessen Kernteam die BFH-AHB gehört, sollen künftig «Changemaker» ausgebildet werden. Sie werden bestehende Produkte und Verfahren infrage stellen und dadurch die Kreislaufwirtschaft stärken.

Holzhochhäuser: Kombination aus Tradition und Moderne

Student*innen der Master-Studiengänge «Architektur» sowie «Wood Technology» entwickelten innovative Holzhochhäuser für das Bördli bei Interlaken. Erkenntnisse aus der reichen Holzbautradition der Region wurden neu interpretiert sowie moderne Typologien und innovative Holzbaukonstruktionen erforscht und entwickelt. Ein Modell und ein Mock-up des daraus entstandenen Siegerprojekts «Jenga» wurden gemeinsam mit dem Branchenverband Holzbau Schweiz und Partnern aufbereitet und an der Swissbau 2022 ausgestellt.



5.2 Departement Gesundheit BFH-G

Einsatz für mehr und gesunde Fachkräfte

Mit einer umfassenden Studie und einem ausgebauten Ausbildungsangebot leistet die BFH-G einen aktiven Beitrag, um den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen zu beheben.

Interventionsstudie zum Fachkräftemangel

Spätestens seit Corona ist der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen in aller Munde. Eine nationale Studie untersuchte den arbeitsbedingten Stress bei Gesundheitsfachpersonen und zeigt auf, wo angesetzt werden muss. Entscheidend sind förderliche Rahmenbedingungen und Führungspersonen, die ein gesundes Arbeitsumfeld schaffen.

Neuer Standort in Basel

Seit Herbst 2021 bieten die BFH-G und der Kanton Basel-Stadt die Bachelor-Studiengänge «Pflege» sowie «Physiotherapie» auch in Basel an. Davon profitieren nicht zuletzt die Gesundheitsinstitutionen in der Region Basel, können sie doch so künftige Mitarbeiter*innen bereits während des Studiums an sich binden.

Patient*innen stärker einbinden

Gesundheitsdienstleistungen sind wirksamer, wenn sie den Bedürfnissen der Menschen, die sie in Anspruch nehmen, entsprechen. Patient*innen sollen bezüglich ihrer Therapie mitentscheiden und aktiv an deren Entwicklung mitwirken. Das neu gegründete Kompetenzzentrum «Partizipative Gesundheitsversorgung» fördert systematisch partizipative Kompetenzen und Methoden in Lehre und Forschung.

Eine klare Mission zum 15-Jahr-Jubiläum

Seit 15 Jahren lehrt und forscht die BFH-G. Mit vier Mission Statements zu Kompetenz, Innovation, Wirkung und Identität definiert sie im Jubiläumsjahr die Richtung für die Zukunft. Im Fokus stehen Themen wie die Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft, die Auswirkungen gesundheitspolitischer Entscheide oder das Engagement gegen den Fachkräftemangel in den Gesundheitsberufen.



5.3 Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL

Grün, nachhaltig, zukunftssicher

Nachhaltigkeit hat auf dem Campus der BFH-HAFL in Zollikofen eine zentrale Bedeutung. Sie zieht sich als «grüner» Faden durch Lehre und Forschung.

Einzigartig in der Schweizer Bildungslandschaft

Soll unsere Erde auch für künftige Generationen lebenswert sein, braucht es Leute wie die Absolvent*innen der BFH-HAFL: Lebensmittelwissenschaftler*innen mit geschulten sensorischen Sinnen und Kenntnissen von Data Mining und Virtual Reality, um Konsumtrends vorauszusagen; Agronom*innen mit breit gefächertem Wissen und Gespür für Biodiversität; Waldexpert*innen mit Know-how rund um den Wald als weltweit grössten CO₂-Speicher. Die Bachelor-Studiengänge «Lebensmittelwissenschaften», «Agronomie» und «Waldwissenschaften» wurden mit Fokus auf die Nachhaltigkeit überarbeitet und sind mit dieser Ausrichtung einzigartig in der Schweizer Bildungslandschaft.

Expert*innen für die Kreislaufwirtschaft

Wie können wertvolle Rohstoffe und Ressourcen möglichst lange im Kreislauf der Wirtschaft bleiben? Im neuen interdisziplinären Master-Studiengang «Circular Innovation and Sustainability» vermittelt die BFH-HAFL natur- und sozialwissenschaftliche Kompetenzen zu Ernährungs-, Energie- und Landnutzungssystemen und bildet Fachpersonen aus, die Transformationsprojekte in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft umsetzen.

Engagiert gegen Food Waste und Food Loss

Weltweit geht ein Drittel aller Lebensmittel ungenutzt verloren oder wird verschwendet. In einer Veranstaltungsreihe zeigten Mitarbeiter*innen der BFH-HAFL und der BFH-G auf, wie Food Waste und Food Loss durch den effizienten Einsatz von Ressourcen und die Wiederverwertung von Rohstoffen auf dem Feld, in der Fabrik, im Restaurant, im Laden und im eigenen Haushalt reduziert werden können.

Nachhaltige heimische Fischproduktion

Die Nachfrage nach Schweizer Fisch steigt. Um die heimische Fischproduktion für die Zukunft fit zu machen, lancierten die BFH-HAFL und das INFORAMA gemeinsam das «Aquaforum». Die moderne Kreislaufanlage mit Fischtanks ermöglicht angewandte Forschung zu zentralen Themen wie Tierwohl und -gesundheit, Ernährung und Futtermittel sowie zum Optimieren von Produktionsabläufen.



5.4 Hochschule der Künste Bern HKB

Ausgezeichnet, innovativ und umgezogen

Internationale Auszeichnungen, eine moderne Lernumgebung für den Multimedia-Nachwuchs und der finale Startschuss für das Swiss Center for Design and Health – die HKB blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Internationale Auszeichnungen

Lehrangebote und Absolvent*innen der HKB wurden regional und international ausgezeichnet. Lapurla, die gemeinsame Initiative von Migros Kulturprozent und HKB zur Kulturvermittlung für Kinder im Vorschulalter, konnte in Paris den renommierten «Girafes Award» entgegennehmen. HKB-Alumna Elisa Shua Dusapin gewann mit ihrem Roman «Ein Winter in Sokcho» nach dem Robert-Walser-Preis und dem Schweizerischen Literaturpreis den National Book Award, einen der renommiertesten internationalen Literaturpreise. Das elektroakustische Musik-Duo strøm mit den beiden HKB-Alumni Gaudenz Badrutt und Christian Müller wurde mit dem Kulturpreis 2021 der Stadt Biel ausgezeichnet.

HKB und Gesellschaft

Im Kanton Bern ist die Kultur ein wesentlicher gesellschaftlicher Faktor. Die neue Print-Broschüre «HKB und die Gesellschaft» richtet sich an kantonale Entscheidungsträger*innen. Sie gewährt Einblicke in den Betrieb und in die gesellschaftliche Wirkung der Berner Kunsthochschule und stellt erfolgreiche HKB-Absolvent*innen vor. Im Mai 2021 fand ausserdem in Interlaken das Kooperationsprojekt «HKB geht an Land» statt. In zehn Projekten setzten sich Student*innen mit Fragen des Tourismus in Interlaken auseinander.

Modernes, kollaboratives Lernen

Der Bachelor-Studiengang «Multimedia Production», eine Koproduktion der HKB mit der FH Graubünden, und der Master-Studiengang «Multimedia Communication & Publishing» haben per September neue Räume am Holzikofenweg bezogen. Mit diesen Studienangeboten berücksichtigt die HKB die steigende Nachfrage nach Hochschulausbildungen im gefragten multimedialen Berufsfeld.

Innovative und hochwertige Gesundheitsversorgung

Dank der im Jahr 2021 zugesicherten Finanzierung von Bund und Kanton Bern kann das Swiss Center for Design und Health SCDH als Public Private Partnership bald seinen Betrieb aufnehmen. Die Gründung des Kompetenzzentrums wurde von der HKB angestossen. Es trägt mit Fokus auf Gestaltung, Signalistik und Environment zu einer innovativen, hochwertigen Gesundheitsversorgung bei.



5.5 Departement Soziale Arbeit BFH-S

Am Puls der Gesellschaft

Die BFH-S schlug im Jahr 2021 neue Wege ein. Sechs thematisch ausgerichtete Institute sollen gesellschaftliche Entwicklungen und die Profession der Sozialen Arbeit noch gezielter und wirksamer beeinflussen.

Stark aufgestellt viel bewirken

Dank einer neuen Organisationsstruktur kann die BFH-S künftig noch gezielter Lösungen zu brennenden gesellschaftlichen Fragen erarbeiten. Wie gelingt beispielsweise Zusammenhalt in der gegenwärtigen Gesellschaft? Oder welches sind die nötigen Future Skills in einer zunehmend digitalisierten Umwelt? Damit beschäftigen sich sechs Institute, die 2021 entwickelt wurden und seit Anfang 2022 in Betrieb sind.

Das Institut Alter bewegt (sich)

Wie können die gesellschaftliche Teilhabe und die Lebensqualität der älteren Bevölkerung gefördert und die Potenziale der alternden Gesellschaft ausgeschöpft werden? Diese Frage verfolgt das Institut Alter ab 2022 in neuen Strukturen, die von der BFH-S und BFH-G zu gleichen Teilen getragen werden. Denn: Alter ist vielfältig und bedarf einer interdisziplinären Herangehensweise. Diesem Umstand geht u. a. ein Projekt nach, das ein Konzept erarbeitet, mit dem Berner Hochhaussiedlungen den Lebensbedürfnissen aller Altersgruppen und gleichzeitig urbanen Qualitäten gerecht werden können.

Erreicht der Sozialstaat seine Bürger*innen?

Knapp 25 Prozent aller Berechtigten beziehen die ihnen zustehenden Sozialleistungen nicht. Die Gründe sind vielfältig, wie eine Studie zeigt: Der Verzicht ist geprägt von persönlichen Einstellungen zu Konsum und Sozialstaat oder von befürchteten negativen Konsequenzen – etwa dem Verlust der Aufenthaltsbewilligung oder dem Zwangsverkauf von Eigentum. Eine nachhaltige Sozialpolitik sollte sich mit den Hürden des Bezugs beschäftigen. Die Studienautor*innen formulieren konkrete Empfehlungen für die Praxis.

5.6 Departement Technik und Informatik BFH-TI

Digitale und nachhaltige Kompetenz

Expert*innen für Feinmechanik, Innovation dank künstlicher Intelligenz und Beiträge zur Kreislaufwirtschaft – die BFH-TI rüstet sich für die Zukunft.

Neuer Master für Feinmechanik und Präzisionsoptik

Der Master-Studiengang «Precision Engineering» erhielt im Jahr 2021 grünes Licht: Künftig bildet er gemeinsam mit der Universität Bern hochqualifizierte Fachkräfte für Precision and Optical Engineering aus. Im schweizweit einzigartigen Creative Engineering Lab werden die Student*innen Produkte auf ihre Zukunftsfähigkeit testen. Die aus dem Studiengang hervorgehenden Kompetenzen und das Netzwerk der beiden Hochschulen stärken den Wirtschaftsstandort Bern im Medizin- und Präzisionstechnikbereich.

Agilere Fertigung dank künstlicher Intelligenz

Schnell wechselnde Markttrends und die Nachfrage nach personalisierter Ware fordern die Fertigungsindustrie heraus. Im EU-Horizon Forschungsprojekt ACROBA werden kognitive Roboterplattformen entwickelt. Sie sollen sich mithilfe von künstlicher Intelligenz mühelos an die Anforderungen der agilen Fertigung anpassen. Damit werden der Automatisierungsgrad in der agilen Massenfertigung von kundenspezifischen Produkten erhöht, die Kosten gesenkt sowie die Leistung und somit auch die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert.

Bessere Ökobilanz von Elektromobilen

Die Elektromobilität wird in Zukunft weiter Fahrt aufnehmen – Lithium-Ionen-Batterien sind das Herzstück von Elektromobilen. Das Projekt «CircuBAT» will den Kreis von Produktion, Anwendung und Recycling von Lithium-Ionen-Batterien schliessen und so die Ökobilanz von Elektromobilen verbessern. Das Projekt, angeführt von der BFH, ist Teil der Flagship-Initiative, mit der Innosuisse systemische Innovation fördert.

Aus Benziner wird Elektroauto

In der Schweiz erreichen jährlich etwa 300 000 Autos das Ende ihres Lebenszyklus. Der Grossteil davon wird verschrottet. Hier setzt das Student*innenprojekt «EV Retrofit» an: Ein interdisziplinäres Team von Student*innen ersetzt den Verbrennungsmotor eines ausgemusterten Audi A2 durch einen gebrauchten Elektromotor, der mit einer ebenfalls wiederverwendeten Batterie angetrieben wird. Resultat: Der Lebenszyklus des Autos wird verlängert, indem es mit einem Retrofit zu einem batteriebetriebenen E-Auto umgebaut wird.

5.7 Departement Wirtschaft BFH-W

Know-how und Fachkräfte für mehr Nachhaltigkeit

Eine repräsentative Studie zum zirkulären Wirtschaften und ein neues Studienangebot für Nachhaltigkeitsexpert*innen: Das Thema Nachhaltigkeit mit Fokus auf die Kreislaufwirtschaft prägte das Jahr 2021.

Potenzial beim zirkulären Wirtschaften

Dass die Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft in der Schweiz noch nicht ausgeschöpft werden, zeigt die erste repräsentative Studie zur Kreislaufwirtschaft bei Schweizer Unternehmen. Die Voraussetzungen zur Förderung der Circular Economy sind aber gut. Die Schweiz hat als eines der innovativsten Länder der Welt deutliche Pluspunkte, um nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu generieren.

Nachhaltigkeitsexpert*innen kennen Unternehmensperspektive

Der neue interdisziplinäre Master-Studiengang «Circular Innovation and Sustainability» bildet Nachhaltigkeitsexpert*innen aus – entlang der Schnittstellen Wirtschaft, Technologie und Bioressourcen. Die BFH-W bringt die Unternehmensperspektive ein und vermittelt Wissen zu Geschäftsmodellen; das ist zentral für die Entwicklung von Innovationen und deren Umsetzung auf dem Markt.

In der Natur die Arbeit sozial nachhaltig gestalten

Steigerung der körperlichen Vitalität, höhere Aufmerksamkeit und mehr Kreativität: Das sind die Resultate eines Forschungsprojekts mit Arbeitsplätzen mitten in der Natur, das Forscher*innen des Instituts New Work gemeinsam mit der Firma Outside Society in Bern durchgeführt haben. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass etwa Teams, die sich in einem Strategie- oder Entscheidungsprozess befinden, vom Arbeiten in der Natur profitieren, und zeigen, wie eine sozial nachhaltige Arbeitsgestaltung im digitalen Zeitalter aussehen könnte.

Let's Talk Business

Die BFH-W hebt Forschungskommunikation auf ein neues Level: Im neu lancierten Podcast «Let's Talk Business» stellen Wissenschaftler*innen ihre Forschungsergebnisse einem breiten Publikum vor. Die Hörer*innen erfahren zum Beispiel, was künstliche Intelligenz bei der Personalrekrutierung besser kann als der Mensch und wie süsse Belohnungen eine gesunde Ernährung fördern.

5.8 Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM

Know-how für Höchstleistungen

Die Medaillen der Schweizer Radsportler*innen an den Olympischen Spielen in Tokio waren ein Highlight – sportlich und wissenschaftlich. Die Athlet*innen profitierten im Vorfeld von der Beratung und der Infrastruktur der EHSM.

Medaillensegen auch dank Forschungsunterstützung

Athlet*innen von Swiss Cycling glänzten in Tokio mit fünf Medaillen. Sie konnten in der Wettkampfvorbereitung auf von der EHSM entwickelte spezifische Trainingseinheiten im Hitzelabor oder im Höhenzimmer zur Akklimatisation sowie auf aerodynamische Optimierungen und intensive Beratung zählen.

Sport und Ethik

Im Schweizer Sport sollen ethische Grundsätze besser durchgesetzt und gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig angegangen werden. Dafür sorgt ein im Auftrag des Bundesrats erarbeitetes Massnahmenpaket. Die EHSM sensibilisierte mit zwei Ethik-Symposien. Expert*innen beleuchteten psychische Übergriffe und sexuelle Belästigung im Sport, gingen Ursachen und Herausforderungen auf den Grund und präsentierten Lösungsansätze.

Sportmanagement heute

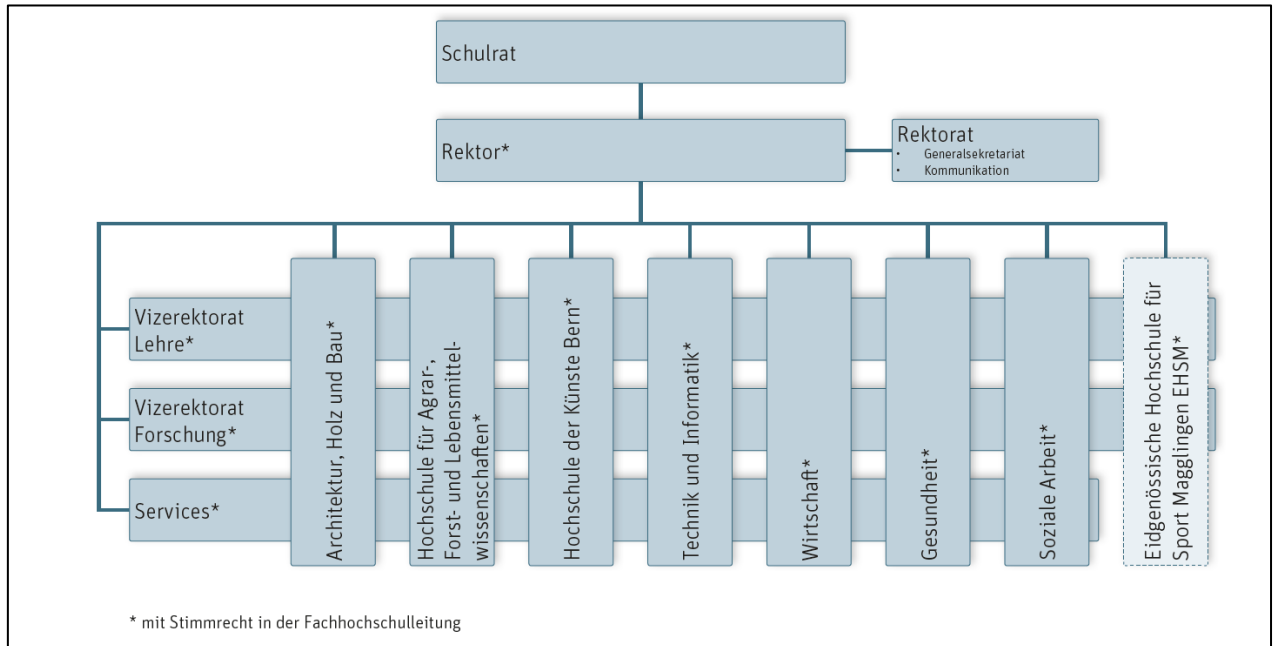
Digitalisierung, Internationalisierung, Ökonomisierung – diese Entwicklungen verändern den Sport und damit dessen Management. Die von über 200 Personen besuchte Sportmanagement-Tagung der EHSM beleuchtete den dynamischen Arbeitsmarkt des Sportmanagements, die erforderlichen Kompetenzen von Sportmanager*innen und präsentierte die neusten Trends.

Neubauten für die Sportförderung

Moderne Infrastruktur macht die EHSM zukunftsfähig: Die sich im Bau befindende neue Ausbildungshalle schafft ideale Voraussetzungen für die Ausbildungsangebote in Magglingen. Sie deckt die Bedürfnisse der Digitalisierung in der sportpraktischen Ausbildung ab. Mit dem Neubau der Hochschule Lärchenplatz erleichtert die EHSM den Austausch zwischen den Fachbereichen und optimiert die Unterstützung des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports.

6 Organisation

6.1 Organigramm



6.2 Organe

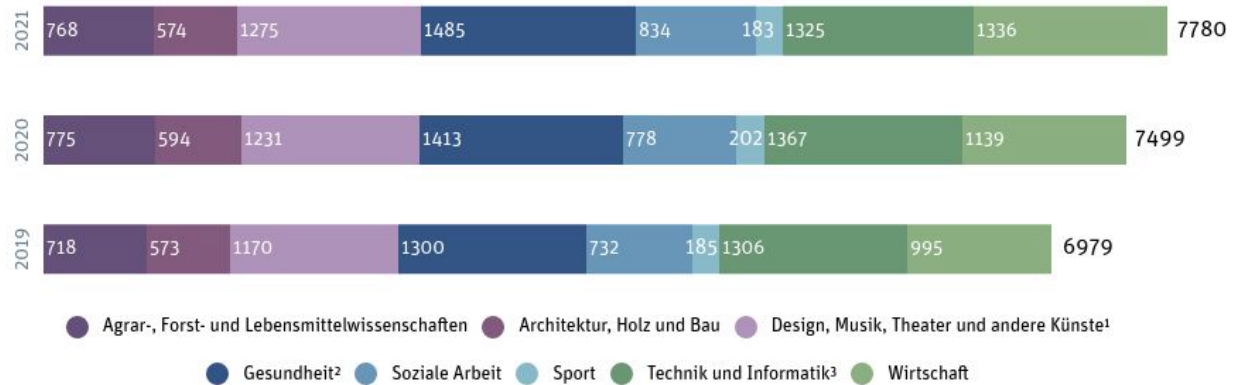
Der Schulrat und die Fachhochschulleitung sind das strategische respektive operative Leitungsgremium der Berner Fachhochschule.

Aktuelle Auflistung der Mitglieder: bfh.ch/leitungsgremien

7 Statistische Angaben

7.1 Student*innen

Bachelor- und Master-Student*innen



Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

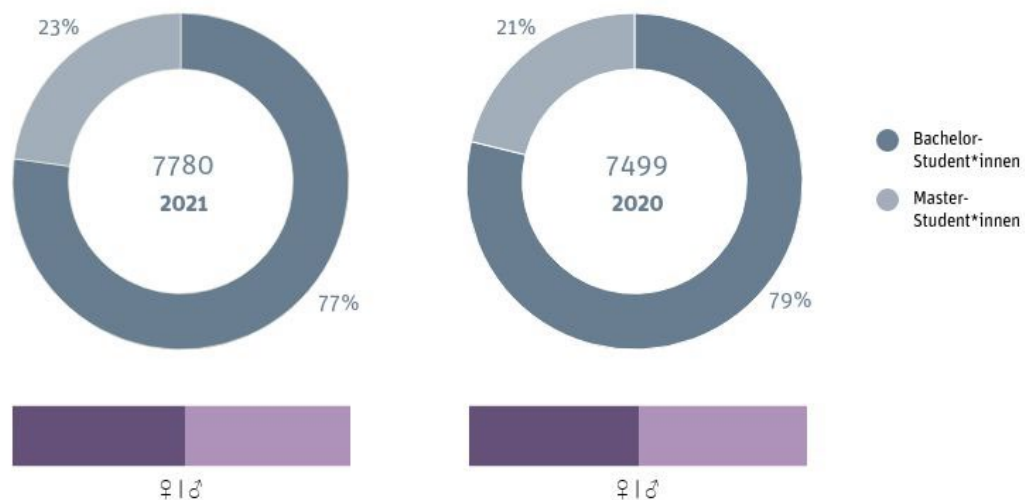
Abweichungen von Bundesstatistiken:

¹ Inkl. Student*innen im gemeinsamen Bachelor-Studiengang Multimedia Production mit der FH Graubünden.

² Exkl. Student*innen im Kooperationsbachelor-Studiengang Physiotherapie mit dem BZG Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt.

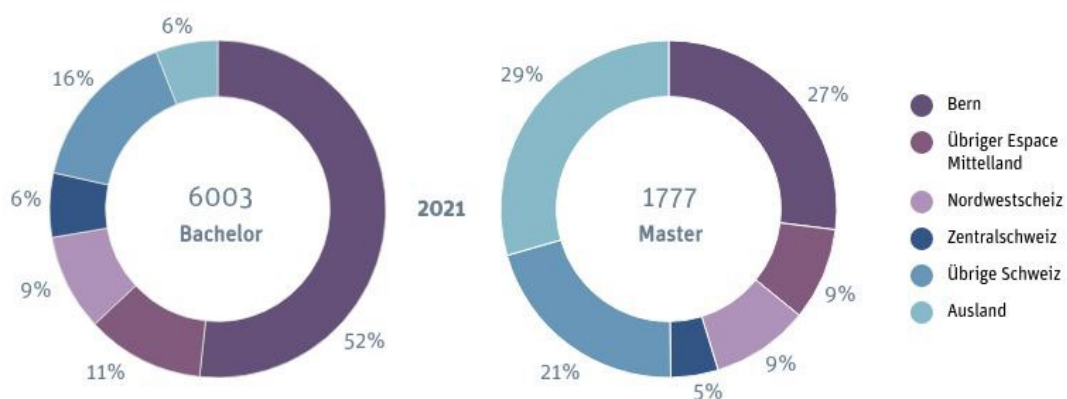
³ Inkl. Student*innen im gemeinsamen Master-Studiengang Biomedical Engineering mit der Universität Bern.

Student*innen nach Studienstufe und Geschlecht



Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Student*innen nach geografischer Herkunft



Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Weiterbildungsstudent*innen (Anzahl Abschlüsse)

	2021 CAS	2021 DAS	2021 MAS / EMBA ¹	♀	Total
Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften	11	-	-	64%	11
Architektur, Holz und Bau	143	-	9	29%	152
Design, Musik, Theater und andere Künste	105	5	1	61%	111
Gesundheit	171	3	6	86%	180
Soziale Arbeit	285	-	21	81%	306
Sport	-	-	-	-	-
Technik und Informatik	744	36	69	18%	849
Wirtschaft	486	7	51	44%	544
Total	1945	51	157	42%	2153

¹ Abweichung von Bundesstatistiken: Zahlen inklusive nicht immatrikulierte Student*innen Stufe MAS / EMBA
Quelle: Berner Fachhochschule BFH

7.2 Mitarbeiter*innen

Vollzeitstellen

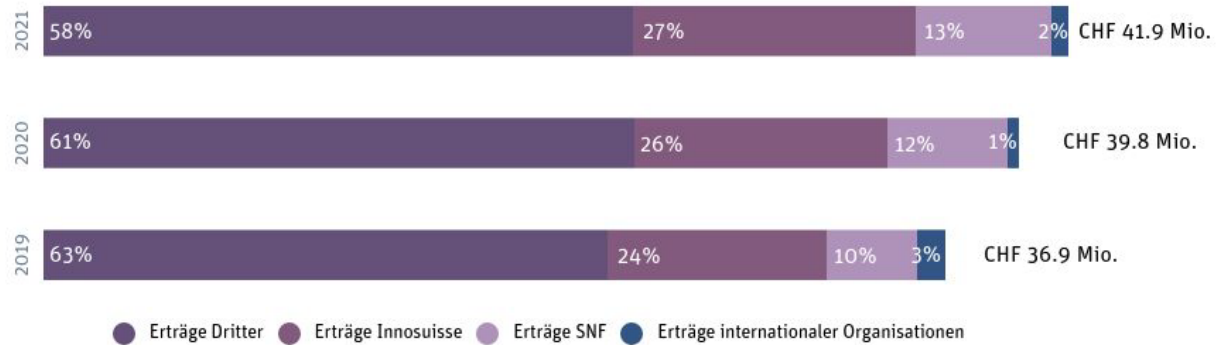


¹ U. a. technisches und handwerkliches Personal in Laboren und Werkstätten; Mitarbeiter*innen in Studiensekretariaten, Bibliotheken und Mensen; Sachbearbeitung, Hausdienst, IT, Kommunikation, Administration.

Exklusive Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM, Abegg-Stiftung und externe Lehrbeauftragte
 Quelle: Berner Fachhochschule BFH (Stichtag: 31.12.)

7.3 Angewandte Forschung und Entwicklung

Drittmittelerträge



Angaben ohne angegliederte Höhere Fachschulen sowie ohne Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM.

Quelle: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF

Projektpartnerschaften nach geografischer Herkunft

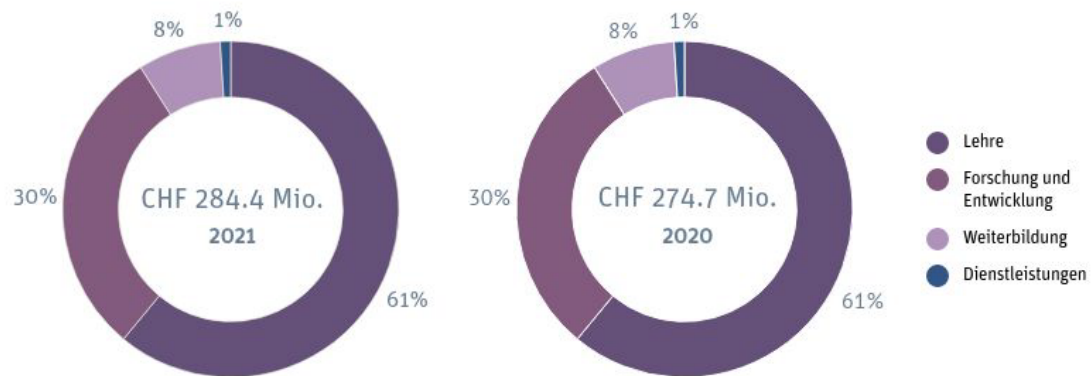


Exklusive Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM.

Quelle: Berner Fachhochschule BFH

7.4 Finanzen

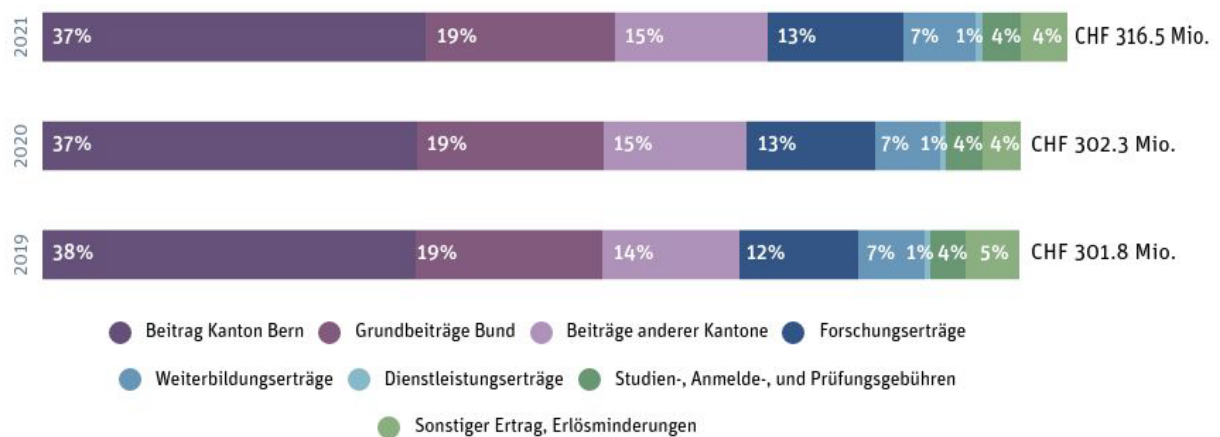
Bruttokosten Leistungsbereiche



Angaben u. a. ohne Infrastrukturkosten, ohne angegliederte Höhere Fachschulen, ohne BZG Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt, sowie ohne Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHS, Master-Studiengang Biomedical Engineering (Kooperation mit der Universität Bern) und Bachelor-Studiengang Multimedia Production (Kooperation mit der FH Graubünden).

Quelle: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Finanzierung der BFH: Ertrag



Quelle: Berner Fachhochschule BFH

Alle Grafiken sowie die detaillierte Jahresrechnung: bfh.ch/jahresrechnung2021